

Ressort: Finanzen

Ifo-Präsident fordert befristeten Euro-Ausstieg von Griechenland

Berlin, 05.03.2014, 07:45 Uhr

GDN - Hans-Werner Sinn, Präsident des Münchener ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung, hat ungeachtet aktueller Fortschritte in Griechenland seine Forderung nach einem befristeten Ausstieg des Landes aus dem Euro bekräftigt. In einem Gespräch mit der "Neuen Osnabrücker Zeitung" (Mittwochausgabe) sagte Sinn anlässlich des heute beginnenden Griechenland-Besuchs von Bundespräsident Joachim Gauck: "Griechenland braucht eine Abwertung, um wieder auf den grünen Zweig zu kommen, aber die ist im Euro kaum möglich."

Andernfalls, warnte der Ökonom, drohe die griechische Gesellschaft "an den nötigen Preis- und Lohnkorrekturen zu zerbrechen". Diese würden "viele Haushalte und Firmen in den Konkurs treiben und die Gewerkschaften radikalisieren". Aktuell sei die "Arbeitslosigkeit in Griechenland mehr als doppelt so hoch wie im Frühjahr 2010", sagte Sinn. Und schon damals habe sich "die Frage des Austritts Griechenlands aus der Währungsunion" gestellt. "Mehr als 60 Prozent der jungen Leute, die nicht in der Schule sind, haben keine Anstellung. Die griechischen Löhne sind mehr als doppelt so hoch wie die polnischen, und die Güterpreise sind um die Hälfte höher als in der Türkei", analysierte Sinn weiter. Seine Schlussfolgerung: "Wenn die Staatengemeinschaft es ernst meint mit dem Wohlergehen der griechischen Bevölkerung und nicht nur die Sicherung von Wertpapierportfolios und Bankbilanzen im Auge hat, dann muss sie einen Plan zu einem geordneten, temporären Austritt Griechenlands aus dem Euro-Verbund entwickeln." Dieser müsse "auch einen Schuldenschnitt für den griechischen Staat und seine Banken sowie Hilfen für den Import sensibler Produkte" vorsehen, forderte der ifo-Chef. Ein zeitlich befristeter Austritt aus dem Euro-Raum würde "den Weg ebnen für eine Abwertung der Währung und eine rasche Wiederherstellung der Wettbewerbsfähigkeit" Griechenlands, sagte der Ökonom. Die Konsequenzen daraus seien positiv, erklärte Sinn: "Griechen würden wieder verstärkt einheimische Agrarprodukte kaufen, mehr Touristen kämen und ausländische und griechische Investoren kehrten zurück. Die jungen Griechen hätten wieder eine Chance." Zu einem späteren Zeitpunkt könnte Griechenland erneut dem Euroverbund beitreten, "zu einem neuen Wechselkurs", schloss der ifo-Präsident.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-31070/ifo-praesident-fordert-befristeten-euro-ausstieg-von-griechenland.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619